

INFOBRIEF

Evangelisch-
Freikirchliche
Beratungsstelle
Hamburg



| **AUS DEM INHALT** | Editorial **S.2** | Neues aus der Beratungsstelle in Schlagzeilen **S.3** |
Abschied von Dr. Heike Ewers und Begrüßung von Dr. Marion Pothmann **S.4** | Interview
mit Dr. Marion Pothmann **S.5** | Neues aus der Stiftung **S.11** | Neue Formen der Kosten-
übernahme **S.12** | Seminarangebote **S.12** | Einladung zum Benefiz-Konzert **S.15** |

Stabwechsel



in der
Fachlichen Leitung
der EFB



Liebe Infobrief-Leser,
liebe Freunde und Mitglieder der Beratungsstelle,

die Beratungsstelle (EFB) ist in Bewegung, vieles Neue haben wir zu berichten. In der Jahresmitte hat sich der angekündigte **Wechsel in der Fachlichen Leitung** der EFB vollzogen. Dr. Heike Ewers hat die EFB zum 31. August verlassen, und Frau Dr. Marion Schmitman gen. Pothmann hat am 15. August ihren Dienst begonnen. Sie stellt sich in diesem Infobrief mit ihrem besonderen Profil als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin vor und wir berichten von dem Abschieds- und Begrüßungsabend.

Neues ist nicht nur aus der EFB, sondern auch aus dem **Zentrum für Psychische Gesundheit** (ZPG) zu erfahren, mit dem wir nach wie vor eng und gut zusammenarbeiten.

Angesichts der Unterdeckung im vergangenen Jahr beschäftigt die EFB vermehrt ihre unsichere **Finanzsituation**. Aber es gibt auch gute Nachrichten:

- Die EFB hat eine **Förderung der Robert-Enke-Stiftung** für die Jahresgruppe „Miteinander zu neuer Lebensfreude finden“ erhalten. Für den nächsten Starttermin können nun betroffene Paare zu einem ermäßigten Preis teilnehmen.
- Die **Stiftung der EFB** hat durch eine Zustiftung neuen Auftrieb und einen neuen Treuhänder, Frank Milbach, bekommen. (S.11)
- Zwei **neue Kostenerstattungsmöglichkeiten** sind in der EFB möglich:
1. Die EFB ist Partner geworden in der **Integrierten Versorgung** psychische Gesundheit für Patienten der Knappschaft. 2. **Psychotherapeutische Heilpraktikerleistungen** der EFB werden vielfach von privaten (Zusatz-) Krankenversicherungen übernommen. (S.12)
- Mit dem Spezialisten der **Firma „Spendwerk“**, Ehrenfried Conta Gromberg, arbeiten der Vorstand und die Mitgliederversammlung an einem neuen Fundraising-Konzept, um Unterstützer für die EFB in neuen Zielgruppen zu gewinnen.
- Vom **Benefiz-Konzert** des Solid-Rock-Gospel-Chores unter Leitung von Manuel Schienke am 30. November, 19.00 Uhr in der Grindelallee 101,

erhoffen wir uns eine Finanzspritze und eine Stärkung der Motivation, der EFB Gutes zu tun.

So wollen wir weiterhin unterwegs sein und gemeinsam bewirken, dass ratsuchende Menschen „Schritte des Lebens entdecken“!

Mit herzlichen Grüßen aus der Beratungsstelle

Dr. Tilman Schreiber

(Geschäftsführer der EFB)

Neues aus der Beratungsstelle in Schlagzeilen

■ Wir begrüßen **zwei neue Praktikanten**, Kerstin Hafermann und Matthias Nitschack, welche im Rahmen ihrer Ausbildungen bei uns seit dem 1. Mai ein Praktikum absolvieren. Wir wünschen eine fruchtbare Zeit in der EFB und eine gute Integration in das Beraterteam.

■ Die **Tagung der AgefB**, Arbeitsgemeinschaft Ev.-Freik. Beratungsstellen, zum Thema Internetnutzung musste im Juni aus Mangel an Anmeldungen abgesagt werden.

■ Das Mitarbeiterteam der psychologischen Beratung traf sich am 19. Juni zum **Sommerfest**, um bei lockerem Zusammensein die Verbindung untereinander zu stärken.

■ Die Praktikanten **Liv Harding, Anke Bollmann und Anja Eifert beenden ihr Praktikum** und lassen ihre Beratungen auslaufen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die gemeinsame Zeit

und die Zusammenarbeit und wünschen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

■ **Rainer Konrad** hat seine Tätigkeit als Supervisor in der EFB beendet, da er eine neue Vollzeittätigkeit als systemischer Familientherapeut angetreten hat. Wir danken ihm für die langjährige Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

■ **Inga Schade** hat die Durchführung des **Trennungskinderkurses** an Dr. Marion Pothmann abgegeben.

■ Frau **Susanne Bonnhof-Jegminat**, Psychotherapeutin im ZPG, hat Anfang September den Behandlungsraum von Dr. Heike Ewers in unseren Räumlichkeiten für Ihre Therapietätigkeit übernommen.

■ **5 Atempause-Soltauwochen**, die kostenlose Urlaubswoche für allein-erziehende Mütter mit ihren Kindern, konnten in 2013 durchgeführt werden, 1 Woche in den Sommerferien, 2 Wochen mit Vorschulkindern im August und 2 Wochen in den Herbstferien. Als



Kerstin Hafermann



Matthias Nitschack

Begleiterinnen waren Gisela Sembritzki, Helga Cassens und Martina Krohn im Einsatz.

Abschied

von Dr. Heike Ewers und

Begrüßung

von Dr. Marion Pothmann

Am Donnerstag, 29. August, war es so weit, die 14-tägige Einarbeitung von Marion Pothmann als letzter „Amtshandlung“ von **Heike Ewers** ging zu Ende, die letzten Unterlagen waren zusammen gepackt, der Abschied aus der EFB war nun unausweichlich. Im dekorierten Foyer der Onckengemeinde Grindelallee erwartete ab 18.00 Uhr die 50-60 Gäste, Wegbegleiter, Kollegen und Freunde der EFB ein lockerer Abend. Der Sektempfang mit den von Caterer Rainer Bothe gelieferten Leckereien sorgte für eine gute Stimmung und eine angenehme Atmosphäre. Außer dem offiziellen Abschiedswort von Tilman Schreiber, waren die Gäste aufgefordert, ein Abschiedsbuch für Heike Ewers zu gestalten.

Darüber hinaus wurde auch die neue Fachliche Leitung der EFB, **Marion Pothmann**, willkommen geheißen, die mit ihrem fachlichen Schwerpunkt der Kinder- und Jugendpsychotherapie einen neuen Aspekt in die Arbeit der EFB einbringt. Annette Hallenberger sprach Heike Ewers für ihren weiteren Weg den Segen Gottes zu und Manfred Löhner sprach ein

Segensgebet für Marion Pothmann und ihre nun beginnende Arbeit in der EFB. Für besondere Aufmerksamkeit sorgten die Beiträge von zwei Clowninnen (Hanna Friedl und Inga Unkrig), die menschliche Gefühle wie Freude, Neid oder Überheblichkeit sehr unmittelbar erlebbar machten.



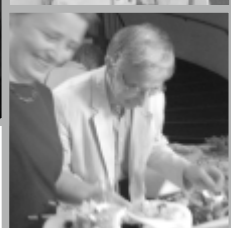
Anette Hallenberger ▲

Dr. Tilman Schreiber ►

▼ Gerhard Neumann



Dr. Stefan Stiegler ▲



Die Clowninnen ▲



Einige Schnappschüsse von der Feier



◀ Dr. Heike Ewers



◀ Dr. Marion Pothmann



◀ Manfred Löhner

Interview

mit der neuen Fachlichen Leitung,
Frau Dr. Marion Pothmann

Liebe Frau Pothmann, Sie sind ursprünglich Hamburgerin, haben aber bis zum Juli in Murnau (Süd-deutschland) gelebt und gearbeitet. Was hat Sie dorthin „verschlagen“?

Kurz gesagt. Die Berge und die Arbeitsstelle.

Als begeisterte Skifahrerin war es schon immer mein Traum, irgendwo zu leben, wo man "einfach mal" zum Skifahren gehen kann. So kam es, dass ich mein Praktikum während des Psychologiestudiums in der Klinik Hochried in Murnau (zwischen München und den Bergen) absolvierte. "Arbeiten - wo andere Urlaub machen" gefiel mir, und so bewarb ich mich nach dem Studium. Zu diesem Zeitpunkt war es Ziel der Klinik, neben der großen Rehaklinik eine Kinder- und Jugendpsychiatrie aufzubauen, sodass ich gemeinsam mit einer Ärztin mit dieser Aufgabe betraut wurde.

Wir begannen also zu zweit eine Ambulanz aufzubauen und hatten innerhalb kürzester Zeit so viele Anfragen, dass wir Personal anstellen mussten und noch eine Tagesklinik gründeten. Das war vor knapp 10 Jahren. Seitdem ist viel passiert, die Abteilung wuchs, und ich konnte im Rahmen der Klinik meine Doktorarbeit schreiben und die Ausbildung in Kinder- und Jugendpsychotherapie beenden. Inzwischen gibt es dort



Dr. Marion Pothmann

knapp 80 Mitarbeiter und seit letztem Jahr auch zwei Stationen für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Wenn Sie ein so interessantes Arbeitsfeld hinter sich gelassen haben, dann hat es Sie wohl sehr in den Norden zurückgezogen?

Ja, da sind einige Gründe zusammengekommen!

Zum einen meine familiären Wurzeln: Um die Entwicklung von zwei wunderbaren kleinen Nichten und Neffen hautnah mitzuerleben und auch die älter werdenden Eltern unterstützen zu können, waren 900 km auf Dauer einfach zu weit.

Und auch meine berufliche Situation hat eine Rolle gespielt: Schon früher in der christlichen Jugendarbeit habe ich mitbekommen, dass es großen Bedarf an Kinder- und Jugendpsychotherapie gibt und es einigen Familien mit christlichem Hintergrund sehr wichtig ist, Therapie durch eine Christin zu erhalten. Diesen Familien Kinder- und Jugendpsychotherapie auch als Kassenleistung anbieten zu können, hat mich motiviert, die Therapieausbildung zu absolvieren.

Was hat Sie besonders an der Arbeit als Fachliche Leitung der EFB gereizt?

Von der Beratungsstelle an sich bin ich begeistert, seit ich vor einigen Jahren davon gehört habe! (eine Visitenkarte ist bis nach Murnau gelangt :-))! Beratung auf christlicher Grundlage ist meiner Meinung nach etwas sehr Wertvolles!

Daher freue ich mich nun, dass ich

diese sehr gute Arbeit in der Rolle der Fachlichen Leitung weiter begleiten und unterstützen darf.

Gemeinsam Entwickeln, Fördern, Anleiten, Supervidieren, Planen, Organisieren, Stärken, Entdecken... sind Dinge, die mir Freude machen und die vielleicht in der Rolle als Fachliche Leitung hilfreich sind.

Wie sahen Ihre ersten Wochen in Hamburg aus?

Die erste Zeit war geprägt von Kennenlernen, Ankommen, Zuhören, Abläufe verstehen, Technik einrichten (Dank an Tilman Schreiber!), Räume gestalten...

Was hat Sie am meisten überrascht?

Nachdem ich 18 Jahre weg war, staune ich, wie groß und neu Hamburg ist...

Und beruflich bin ich überrascht und auch etwas schockiert, wie stark die Nachfrage nach Kinder- und Jugendpsychotherapie ist. Ohne jegliche Werbung hatte ich bereits nach 2 Wochen einige Therapieanfragen.

Von der Teilzeitstelle in der EFB mit 15 Wochenstunden werden Sie kaum leben können. Wie sieht Ihr zweites Standbein aus?

Mit dem zweiten Standbein biete ich in eigener Praxis Kinder- und Jugendpsychotherapie in den Räumlichkeiten der EFB an.

Wenn ich für mein Kind eine Therapie suche und diese von Ihnen durchführen lassen möchte, was muss ich dann tun?

Sie können Ihre Kinder und Jugendlichen (zwischen 1 und 21 Jahren) über die Nummer des Anmeldetelefons 040-41 75 04 oder unter der Nummer 040-

33 36 35 77 anmelden.

In einem Erstgespräch mit den Eltern besprechen wir, was anliegt, welche Form der Unterstützung sinnvoll ist und wie ggf. eine Therapie und deren Beantragung ablaufen würde.

Wie lange dauert dann eine solche Therapie und wie läuft sie ab?

Die Dauer richtet sich nach der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die Kassen bewilligen in der Regel erst einmal 5 sogenannte probatorische Stunden, in denen Kind, Eltern und Therapeutin zunächst prüfen, ob die Therapie der richtige Weg ist. Im Anschluss daran werden dann entweder 25 Stunden oder 45 Stunden bewilligt. In der Regel erstreckt sich die Therapie über 6-12 Monate. Manchmal dauert sie aber auch länger. Manchen Familien erscheint dies zunächst sehr lang, aber es ist wichtig zu wissen, dass seelische Probleme oft eine lange Entwicklungsgeschichte haben und es dementsprechend auch Zeit und Geduld braucht, bis sich wieder Veränderungen in die positive Richtung ergeben.

Und was machen Sie dann mit den Kindern?

Die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen basiert abhängig von Alter und Persönlichkeit des Kindes nicht so sehr auf Gespräch. Sowohl die Förderung von Ressourcen als auch die Bearbeitung kritischer Lebensthemen erfolgen über die Wege, über die Kinder am besten zu erreichen sind. Wir spielen, malen, machen Rollenspiele, schreiben Comics oder Drehbücher,

basteln Schatzkisten, schreiben Lieder, Gedichte oder Geschichten, unterhalten uns, oder oder oder... Die Herangehensweisen variieren von Kind zu Kind.

Und wer bezahlt die Therapie?

Das ist unterschiedlich: Einige Eltern wollen die Therapie selber zahlen. In dem Fall können wir sofort starten. Andere haben private Versicherungen, in denen Psychotherapie enthalten ist, auch dann können wir in der Regel sofort starten. Und auch die gesetzlichen Krankenkassen zahlen oft die Therapie, dafür ist aber etwas Vorarbeit nötig, was daran liegt, dass ich zwar eine Kassenzulassung als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin habe, aber in Hamburg noch keinen Kassensitz. Gesetzliche Krankenversicherungen sind dann verpflichtet, Therapie bei mir zu zahlen, wenn ca. 5 Vertragstherapeuten keinen Termin in zumutbarer Wartezeit zur Verfügung stellen können. Es bedarf also die Überwindung einer kleinen Beantragungshürde, die wir dann aber jeweils gemeinsam "bezwingen".

Gibt es noch weitere Angebote, die Kinder und Jugendliche in der EFB wahrnehmen können?

Ja, schon seit Langem gibt es für Eltern die Möglichkeit, Erziehungsberatung in Anspruch zu nehmen. Sollten Eltern Fragen zu Erziehungsthemen haben, an ihre Grenzen stoßen oder an bestimmten Punkten nicht weiter kommen, können sie sich gerne anmelden.

Darüber hinaus bieten wir aktuell wieder einen **Trennungskinderkurs** an. Auch dies hat schon gute Tradition

in der Beratungsstelle. An dieser Stelle einen Dank an Frau Schade, die diesen Kurs viele Jahre durchgeführt hat - ich konnte gute Anregungen übernehmen.

Wenn Eltern getrennt oder geschieden sind oder starke Konflikte miteinander haben, leiden die Kinder oft sehr darunter. Im Trennungskinderkurs machen sie die wohlthuende Erfahrung, dass sie mit Sorgen, Wut oder Ärger nicht alleine sind. Sie lernen mit belastenden Situationen besser umzugehen, Schuldgefühle abzubauen und werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Viele Kinder leiden auch unter sozialen Problemen, sie fühlen sich in Gruppen unsicher, können sich schlecht wehren, haben Konflikte oder fühlen sich gemobbt und einsam. Andere haben ein geringes Selbstwertgefühl. Um Kinder in diesem Bereich zu stärken, besteht die Idee, in Zukunft **Gruppen zur Förderung sozialer Fertigkeiten** anzubieten. Diese Gruppen laufen unter dem Namen und Motto: **TEAM** - das steht für: **T**=Team, **E**=Experten, **A**=Arbeiten, **M**=Miteinander! Die Kinder werden zu "Teamexperten". Ein sehr schüchternes Mäd-

ANZEIGE



Bestattungshaus BAUERMANN

Axel Bauermann

Theologe und Diplompsychologe

Haus der Zeit

Bornkampsweg 40 a · 22926 Ahrensburg

Telefon Hamburg (040) 600 97 600

Telefon Ahrensburg (04102) 77 78 11

kontakt@hausderzeit.de · www.hausderzeit.de

Bitte fordern Sie bei uns kostenlos an:

Das »Trauerbuch« – Leitfaden für den Trauerfall

Unser Veranstaltungsprogramm »ZEITREISE«

chen, das diese Gruppe durchlaufen hatte, stellte sich einmal stolz vor ihre Mutter und sagte: "Mama merkst Du was? Ich kann jetzt was! Ich bin Team-experte, ich komme gut mit Anderen klar!"

Herzlichen Dank für dieses Gespräch! Wir wünschen Ihnen weiter ein gutes Einleben und beruflichen Erfolg in der EFB und in ihrer Praxis.

Das Gespräch führte Dr. Tilman Schreiber

Trennungskinderkurs

August bis September 2013

„Ich hab so dollte Angst, dass meine Eltern sich scheiden lassen..." sagte die 8 jährige Sina (Namen geändert) "Da brauchst Du keine Angst haben, meine sind schon längst geschieden... hinterher bekommst Du mehr Geschenke" erwiderte Luca (10 Jahre) "und außerdem streiten sie nicht mehr so viel dann...".

Nach den Sommerferien begannen wir eine neue Trennungskindergruppe mit sechs Kindern im Alter zwischen 7 und 11 Jahren. Sie haben in der Gruppe erlebt, dass sie mit dieser Thematik nicht alleine sind und sich dafür nicht schämen müssen und es Spaß macht sich mit anderen auszutauschen. Ziel dieser Gruppen ist es, den Kindern einen Raum zu bieten, Sorgen und Ängste zu teilen, Strategien im Umgang mit Wut, Frust, Ärger und Angst kennen zu lernen und auch Chancen in den jeweiligen Situationen zu entdecken.

Hier machen die Kinder ein "Wut Puzzel"! Alles was wütend macht steht auf dem roten Blatt und alles was gegen Wut hilft, haben die Kinder auf die blauen Puzzelteile geschrieben, die nun die Wut "verdecken"

Wichtig ist, dass die Kinder auch wieder lernen "Gutes" mit ihrer Familie zu verbinden! So hat hier beispielsweise jedes Kind gesammelt, was es an seiner Familie mag.

Dr. Marion Pothmann



Die neue Psychiaterin

im ZPG, (Zentrum für Psychische Gesundheit in Trägerschaft des Albertinenkrankenhauses und in Kooperation mit der EFB) stellt sich vor:

Dr. med. Martha Kettenbach, Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie, verheiratet, 4 erwachsene Kinder.

Seit dem 01.01.2013 nehme ich die Stelle der Ärztlichen Leitung im ZPG wahr.

Mein Vorgänger, Dr. Andreas Düring, hatte seine Tätigkeit zum Oktober 2012 beendet, um im Rahmen einer eigenen Praxis in Hamburg tätig zu werden.

Nach langjähriger klinischer Tätigkeit im psychoso-



Dr. Martha Kettenbach

matischen, neurologischen und akut psychiatrischen Bereich – zuletzt 8 Jahre in der Funktion als Oberärztin in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Herford – ist die Arbeit im ambulant vertragsärztlichen Umfeld für mich eine neue Herausforderung.

Gemeinsam mit meinem Mann, Pastor im BEFG, habe ich Altvertrautes hinter mir gelassen, um hier in Hamburg Menschen mit psychischen Störungen und Erkrankungen eine niederschwellige Anlaufstelle zur diagnostischen Klärung und leitliniengerechten Behandlung anzubieten.

Als Christin bis ich dankbar für die heilsame Kraft des Evangeliums, weiß

aber auch aus langjähriger Erfahrung als Gemeindemitglied und Pastorenfrau um viele, oft verborgene Leiden, Nöte und Erkrankungen, über Scham, das Unsagbare auszusprechen, und um Vorbehalte, seelische Störungen wo nötig behandeln zu lassen.

Im ZPG entwickeln wir gemeinsam mit den Patienten einen Therapieplan, um Wege aus der Not/Erkrankung zu finden.

Unser therapeutisches Angebot richtet sich insbesondere auch an Menschen mit christlich-religiösem Hintergrund, die an psychischen Erkrankungen leiden.

Die Kosten der Behandlung werden von der gesetzlichen Krankenkasse

ANZEIGE

BÜCHER

Kaufen Sie uns das ab?



Evangelische
Buchhandlung
Holstenstraße

✉ Holstenstraße 115-117
22765 Hamburg

☎ Tel. 040 43 71 66
info@evbuho.de

🛒 Onlineshop
www.evbuho.de

Jedes lieferbare Buch über Nacht
schnell und portofrei (ab 15 Euro)

oder von der privaten Krankenversicherung übernommen.

Sprechzeiten

im ZPG, Grindelallee 100:

montags 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 16:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr

mittwochs 09:00 - 13:00 Uhr

donnerstags 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 16:00 Uhr

freitags 09:00 - 13:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Telefon: 040-4142765-0

Telefax: 040-4142765-21

therapie@zpg-hamburg.de

Neues aus der Stiftung der Ev.-Freik. Beratungsstelle

2006 wurde die gemeinnützige Stiftung der EFB ins Leben gerufen, um die damals gültigen steuerlichen Spendenanreize zur Förderung der EFB nutzen zu können. Dietrich Mascher als Treuhänder der Bergemann-Renner-Gesellschaft hat dafür die Aufbauarbeit geleistet. Ende des Jahres hat er die **Treuhanderschaft für die Stiftung an Frank Milbach weitergegeben**. Wir sind sehr froh in Frank Milbach, der ebenfalls Steuerberater ist, eine kompetente Nachfolge gefunden zu haben. Unser Dank gilt in besonderer Weise Dietrich Mascher, der in vorbildlicher Weise seine Zeit und sein KnowHow ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hat.

Heute hat die Stiftung vor allem die Aufgabe, ihr **Vermögen zu vermehren**

und zu verwalten, um aus den Erträgen die Arbeit der EFB finanziell zu unterstützen. Im vergangenen Jahr 2012 wurden der EFB-Stiftung **30.000,- € in den Vermögensstock** zusätzlich zu dem Grundstock von 17.700,- € zugestiftet. Das ist eine sensationelle Steigerung des Vermögens um 170 %. Dieses Geld bleibt in jedem Fall erhalten. Denn selbst bei einer - unwahrscheinlichen - Auflösung der Stiftung, würde das Vermögen an den Hamburger Verband K.d.ö.R. übergehen und der Arbeit der Ev.-Freik. Gemeinden weiter zur Verfügung stehen.

Die EFB-Stiftung spricht diejenigen an, welche sich Gedanken über die Zukunft ihres Vermögens machen und sich wünschen, dass ihr Vermögen heute und morgen Gutes bewirkt. Die Stiftung wirkt daher für ihren Vermögensstock um **Schenkungen zu Lebzeiten, sowie Nachlass- und Erbschaftsvermögen**, welche sich nicht auf Bar- und Depotvermögen beschränken müssen, sondern auch Immobilienvermögen oder Unternehmensbeteiligungen umfassen können. Dabei können Stifter von erheblichen Steuervorteilen profitieren, was leider zu wenig bekannt ist. Bei allen Fragen steuerlicher Art oder der Verfassung eines Testamentes oder bei der Vorsorge einer Testamentsvollstreckung ist die Stiftung gerne behilflich bzw. vermittelt die kompetente Hilfe der Fachleute.



Frank Milbach

Neue Formen der Kostenübernahme für Beratung in der EFB

Die EFB ist Partner in der **Integrierten Versorgung Psychische Gesundheit der Knappschaft** geworden. Das bedeutet, dass Versicherte der Knappschaft mit einer psychischen Erkrankung, die an der Integrierten Versorgung psychische Gesundheit teilnehmen, gegebenenfalls auch Leistungen der EFB finanziert bekommen, z.B. Paarberatungen, Einzelberatungen und Gruppenangebote. Versicherte der Knappschaft können sich darüber in der EFB informieren lassen.

Einige Berater und Beraterinnen der EFB sind psychotherapeutische Heilpraktiker und bieten Beratung auch als Heilpraktikerleistungen in der EFB an. Die **psychotherapeutischen Heilpraktikerleistungen** werden häufig von den privaten (Zusatz-) Krankenversicherungen übernommen, so dass nur ein geringer Eigenanteil übrig bleibt. Auch auf diesem Weg können therapeutische Leistungen in der EFB finanziert werden. Ratsuchende mit privater (Zusatz-)Krankenversicherung können zu Beratern/innen der EFB mit einem Heilpraktikerschein vermittelt werden, welche über mögliche Erstattungsmodalitäten informieren. Vorab sollten die Ratsuchenden sich bei ihrer Krankenversicherung informieren, ob diese psychotherapeutische Heilpraktikerleistungen übernimmt.

SEPA-Umstellung

Aufgrund der Umstellung aller Überweisungen und Lastschriften auf das SEPA-Verfahren (SingleEuroPayments-Area) müssen alle Überweisungen an dieses neue Format angepasst werden. Die spätestens ab dem **1.02.2014** zu verwendenden internationalen Daten der EFB sind:

BIC GENODE51BH2;

IBAN DE84500921000000926000.

Sofern Mitgliedsbeiträge oder Fördergelder per Lastschrift eingezogen werden, muss teilweise ein den neuen Anforderungen entsprechendes Mandat erteilt werden. Die betreffenden Personen werden dafür separat vom Sekretariat angeschrieben. Alle gültigen Mandate können weiter verwendet werden.

Seminarangebote:

Jahresgruppe

„Miteinander wieder lebendig werden“,

gefördert von der Robert-Enke-Stiftung

Für **Paare, wo ein Partner von Depression betroffen ist**, bietet die Jahresgruppe die Möglichkeit, die Beziehung zueinander und zu sich selbst zu stärken.

Die Gruppe besteht aus mindestens 4 Paaren und trifft sich an 10 Terminen in monatlichem Abstand in den Räumen der Beratungsstelle, Grindelallee 95, 20146 Hamburg. Die Leitung haben Dr. Heike Ewers, Verhaltensthe-

rapeutin (Psychotherapeutische Leitung des ZPG) und Axel Lorenz, Sozialpädagoge, MA of Counseling (Berater in der EFB Hamburg).

Die Kosten können durch die Förderung der Robert-Enke-Stiftung auf 60 € pro Paar und Abend reduziert werden (Normalpreis 90 €). Ggf. können auch weitere Ermäßigungen ermöglicht werden.

„Mann-Sein“

Dieses Angebot ist für Männer, die sich mit ihrer Männlichkeit auseinander setzen wollen.

Jeden 2. Freitag im Monat in den Räumen der Beratungsstelle, Grindelallee 95, Leitung durch Matthias Eßwein (Berater der EFB), 18 € pro Abend, Ermäßigung nach Absprache.

Anmeldung für die Seminare:

Sekretariat der EFB, Hamburg

Fon: (0 40) 55 77 55 90

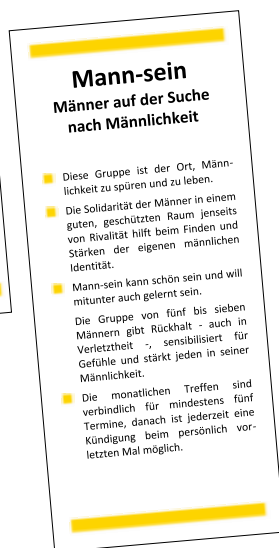
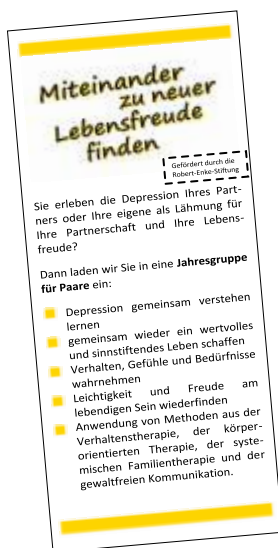
Fax: (0 40) 55 77 55 94

Mail: sekretariat@efb-hamburg.de

INFO,

Auf der Internetseite
www.beratung-hamburg.de
finden Sie immer
unserer aktuellsten
Termine und Angebote

Klicken Sie uns an!



Gutes tun mit einem Beratungsgutschein

Die EFB gibt Beratungsgutscheine zum Verschenken aus, wenn jemand einer anderen Person etwas Gutes tun möchte.

Der Beratungsgeschenkgutschein ist als grundsätzliche Möglichkeit gedacht, eine Beratung zu verschenken. Das kann sehr hilfreich sein z.B. für ratsuchende Freunde oder ratsuchende Mitarbeiter in der Gemeinde, wenn diese selbst Beratung wünschen, aber von



den Kosten abgehalten werden. Bei einer geschenkten Beratungsstunde fällt für den Beschenkten kein Eigenanteil an.

Der Beratungs-Gutschein für eine Einzelberatungstunde (50 min) kostet 50 €, für eine Paarberatungstunde (60-70 min) 70 €.

Fordern Sie telefonisch (0 40-55 77 55 90) oder per Mail (sekretariat@efb-hamburg.de), mit Angabe Ihrer Adresse, einen oder mehrere Gutscheine an. Sie werden nach Überweisungseingang umgehend zugeschickt.

Herzliche Einladung

**zur Mitgliederversammlung der EFB
am 13. November 2013 um 18.30 Uhr**
in der Grindelallee 95 für alle Freunde
und Mitglieder der EFB.

Themenschwerpunkte:

- ★ Frau Dr. Marion Pothmann stellt sich vor
- ★ Workshop zum Fundraising der EFB mit Ehrenfried Conta Gromberg von Spendwerk

Herzliche Einladung

zum Benefiz-Konzert des Pop- und Gospelchores Solid Rock unter Leitung von Manuel Schienke zugunsten der EFB **am 30. November 2013 um 19.00 Uhr, Grindelallee 101, Onckenkirche.**

Siehe auch nebenstehendes Plakat →

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle
Hamburg e.V. (EFB)
Grindelallee 95, 20146 Hamburg
Suttnerstraße 18, 22765 Hamburg

Telefon: Anmeldung zur Beratung: (0 40) 41 75 04
Verwaltung: (0 40) 55 77 55 90
Geschäftsführung: (0 40) 414 666 25

Internet: beratung@efb-hamburg.de
www.efb-hamburg.de

V.i.S.d.P.: Dr. Tilman Schreiber (Geschäftsführer)

Bankverb.: Ev.-Freik. Beratungsstelle Hamburg e.V.
Spar und Kreditbank Bad Homburg
BLZ 500 921 00,
Konto-Nr. 926 000
BIC GENODE51BH2
IBAN De84500921000000926000

Layout+Satz: Kurt Hille, www.kurt-hille.de

Druck: diedruckerei.de, Neustadt a.d. Aisch

Verfasser der nichtsignierten Texte: Dr. Tilman Schreiber

Der Infobrief erscheint 2 mal jährlich



BENEFIT- KONZERT



mit der Pop- und Gospelkantorei
Solid Rock

Leitung: Manuel Schienke

30. November um 19.00 Uhr

in der Grindelaallee 101 (Onckenkirche)

Gastmusiker:

Fabian Bode (E-Bass)

Andreas Hermjakob (Drums)

Eintritt frei

zugunsten der Beratungsstelle
wird eine Spende erbeten

Werden Sie ein MITGLIED oder FÖRDERER bei der Ev.- Freik. Beratungsstelle Hamburg e.V.



*Meine Beratungsstelle!
Dafür hab'ich was übrig!

Ich möchte

☐ den Infobrief erhalten

☐ Mitglied werden

zum Jahresbeitrag von 80,00€ (40,00 € ermäßigt)

☐ per Überweisung / Dauerauftrag ☐ per SEPA-Lastschriftmandat (siehe unten)

☐ die Beratungsstelle finanziell fördern

☐ einmalig ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

mit einem Betrag von €

Die Zahlung soll erfolgen

☐ per Überweisung / Dauerauftrag ☐ per SEPA-Lastschriftmandat (siehe unten)

.....
| Vorname | Nachname |

.....
| Gemeindemitglied in |

.....
| PLZ | Ort | Straße | Telefon | E-Mail |

.....
| Ort | Datum | Unterschrift |

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger ID: DE84ZZZ00000483845

Mandatsreferenz: wird später mitgeteilt

.....
| Vorname | Nachname |

.....
| PLZ | Ort | Straße

.....
| E-Mail | Telefon |

Ich ermächtige die Ev.-Freik. Beratungsstelle Hamburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und zwar

☐ einmalig ☐ halbjährlich ☐ jährlich.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der EFB auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
| Kreditinstitut |

.....
| BIC |

.....
| IBAN |

.....
| Ort |

.....
| Datum |

.....
| Unterschrift |

Spendenkonto:

Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle Hamburg e.V.

Spar und Kreditbank Bad Homburg · BLZ 500 921 00 · Konto-Nr. 926 000

BIC GENODE51BH2 · **IBAN** De84500921000000926000

WICHTIG: Bitte geben Sie bei Überweisungen Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können. Spendenbescheinigungen gehen Ihnen Anfang des Jahres zu.

Wenn Sie dieses Formular ausgefüllt haben, stecken Sie es einfach in einen Briefumschlag.
Unsere Anschrift: Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle Hamburg e.V. · Sutfnerstraße 18 · 22765 Hamburg

